

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 126 (1984)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

Pressemitteilung

- 32. Kongress der *INTERNATIONAL VETERINARY STUDENTS' ASSOCIATION (IVSA)* 1983 als Gemeinschaftsveranstaltung mit der *WORLD HEALTH ORGANIZATION* im WHO-Hauptsitz in Genf.
- In enger Zusammenarbeit mit WHO, FAO (Food and Agricultural Organization), IOE/OIE (International Organization of Epizootics) und WMO (World Meteorological Organization) erfolgte eine Präsentation der internationalen UNO-Tochterorganisationen. Insbesondere angeschnitten wurden die Probleme der weltweiten Zusammenarbeit, der zunehmenden Anforderungen an die Organisationen sowie die steigenden Bedürfnisse nach Kontakten der nationalen Gesundheits- und Veterinäreinrichtungen untereinander, wie auch mit den oben angeführten Organisationen. Ein vereinfachter Zugang zu den vorhandenen Informationen einerseits, vermehrte Nutzung der entsprechenden Angebote andererseits sollen angestrebt werden.
- Die Generalversammlung der IVSA beschliesst die folgenden Punkte als abschliessendes Ergebnis des Kongresses:

«Empfehlungen als Ergebnis der Diskussionen des 32. Kongresses der IVSA.

1) Mit Bezug auf die Teilnahme junger Tierärzte an der internationalen technischen Zusammenarbeit in den Bereichen Tierische und Menschliche Gesundheit empfiehlt der 32. Kongress der IVSA, dass alle Regierungen die Unterstützung junger Tierärzte als «project assistants» im Rahmen des Kooperationsprogrammes fördern, insbesondere im Bereich jener Organisationen, die sich mit den veterinärmedizinischen Aspekten der tierischen und menschlichen Gesundheit befassen.

Der Kongress empfiehlt die Einrichtung eines regelmässigen Budgetpostens aus Regierungsmitteln zur Deckung aller anlaufenden organisatorischen Kosten.

Somit würden die «project assistants» von ihren eigenen Regierungen für den Zeitraum ihrer Tätigkeit innerhalb der internationalen Organisationen Unterstützung erhalten.

Zweifelloos würde dies die Ausbildung einer grossen Zahl von Veterinären in der Feldarbeit mit tierischen Krankheiten unterstützen, speziell auf dem Sektor des öffentlichen Veterinärwesens, wo eine Mitarbeit besonders notwendig ist.

Derartige Programme können mit einem geringen Kostenaufwand ins Leben gerufen werden; sie würden einer Antwort auf einen wichtigen Bedarf an Veterinärstudenten und jungen Tierärzten entsprechen, die den Wunsch verspüren, ihren Beitrag an Programmen der technischen Entwicklungshilfe innerhalb der internationalen Organisationen zu leisten.

2) Der 32. Kongress der IVSA verspürte, dass ein zunehmender Bedarf für die Aktivitäten der internationalen Organisationen wie WHO, FAO, OIE etc. besteht. Er empfiehlt daher, dass die IVSA und die Veterinärschulen die Zusammenarbeit mit den internationalen Organisationen anstreben bzw. ausbauen, insbesondere, um regelmässige und systematische Informationen über die laufenden Aktivitäten dieser Organisationen zu erhalten. Es sollten Untersuchungen angestellt werden, wie am wirkungsvollsten an solche Informationen zu gelangen ist. Dies könnte betreffen: WHO-Informationsbüros oder WHO-Programmkoordinatoren, die Leiter der nationalen Veterinärdienste sowie die nationalen Veterinärorganisationen.

3) Der 32. IVSA-Kongress empfiehlt kostenlose Tollwutschutzimpfungen für Veterinärstudenten sowie andere notwendige Entschädigungsleistungen, damit diese ein Reservoir an Immunglobulinen bereitstellen können, das gut überprüft werden kann. Dies erscheint wichtig im Hinblick auf eine Situationsverbesserung im Bereich der Probleme mit Erkrankungen im Zusammenhang mit Bluttransfusionen.

4) Der Kongress hält es für notwendig, die Studiengänge der Veterinärausbildung einer regelmässigen Anpassung an die Neuerungen zu unterwerfen; dies gilt besonders für die Bereiche des tierischen und menschlichen Gesundheitswesens unter Einbeziehung der Zoonosenkontrolle und Lebensmittelhygiene. Die Ausbildungsgänge müssen den Anforderungen der heutigen menschlichen Gesellschaft entsprechen sowie den zunehmenden Problemen in den jeweiligen Ländern.»

Dr. H. Kogler, Wien